

## **Hubertusritt des Reitervereins Riesenbeck**

### **Wenn der Fuchsmajor das Tanzbein schwingt....**

Reiter klagen selten über das Wetter. Trotzdem freuen sich auch Pferdefreunde, wenn Sie ihrem Vergnügen weitgehend trockenen Hufes nachgehen können. So geschehen am vergangenen Samstag beim Zucht-, Reit- und Fahrverein Riesenbeck. Der hatte zur traditionellen Hubertusjagd eingeladen.

Bereits um 10 Uhr am Samstagmorgen trafen sich 30 Reiter mit ihren Pferden, flankiert von vier Kutschen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Dr. Philipp Freiherr Heereman, dem 1. Vorsitzenden des Reitervereins Riesenbeck, wurden die teilnehmenden Reiterinnen und Reiter in drei Felder aufgeteilt: In eine Schritt-/Trab-Gruppe für diejenigen, die es etwas gemütlicher angehen lassen wollten; in die Trab-/Galopp-Gruppe für die sportlich ambitionierteren und schließlich in das springende Feld, wo sich die Wagemutigen der diesjährigen Hubertusjagd zusammenfanden.

Um die Mittagszeit trafen sich schließlich alle drei Gruppen an der „alten Schäferei“. Hier waren auch einige Sprünge aufgebaut, so dass sich die springende Gruppe noch einmal so richtig „austoben“ konnte. Die Jagdbläser waren natürlich auch vor Ort und sorgten für die stimmungsvolle Begleitmusik.

Traditionell einer der Höhepunkte jeder Hubertusjagd ist das Ausfechten bzw. Ausreiten des Fuchsmajors. Bei den Jugendlichen durfte sich Sina Knoop über den Titel freuen, bei den Erwachsenen hieß der Gewinner Christoph Hessel. Beim abschließenden Erbsensuppen-Essen in der Mehrzweckhalle des Vereins wurde die verbrauchte Energie wieder aufgefüllt.

Auch nachdem man die Pferde abgetrennt, abgesattelt und versorgt hatte, war der Hubertusritt natürlich noch längst nicht zu Ende. Abends ab 20 Uhr fand der Tag seine Fortsetzung bei der bestens besuchten Party mit DJ und viel Tanz. So endete ein stimmungsvoller und toll organisierter Hubertusritt erst spät in der Nacht.